

Selbst-Coaching für wirksames Führen

Leadership entfalten: den Hauch von Second Training spüren

Bereit?

Wie Sie natürlich aus Ihren „lebenslangen“ Erfahrungen wissen, kann Führen und eine Führungsposition eine Moment-Sache sein. Im richtigen Moment für/mit anderen das „Richtige“ tun und plötzlich gibt es eine ganz neue Situation. Erklären kann man im Nachhinein viel, aber was da eigentlich passiert, hat auch eine gute Portion Unerklärliches und manchmal sogar Wundersames.

Vielleicht sind Sie gerade auch in einem „Ding“ drin oder dran, in dem Ihr Führen / Ihr Impuls / Ihr Engagement das fehlende Etwas bringen könnte. Vielleicht. Vielleicht auch nicht.

1. Eine gute Second Training - Sicht

Sie haben etwas zur Verfügung, von dem Sie einen Teil kennen und einen (unter Umständen größeren) Teil nicht. Das Nicht-Kennen ist für Sie ok und Sie geben dem Aufmerksamkeit, was jetzt gerade passiert und was jetzt dran ist. Warum und weswegen ist interessant, aber eigentlich auch überhaupt nicht. Was wichtig ist, ist das, was eigentlich gern passieren möchte
Was wichtig ist, ist das, was sichtbar und wahrnehmbar ist.
Was wichtig ist, ist das, was nicht wahrgenommen wird, aber sich doch meldet.

2. Ihr Fall

Entscheiden Sie sich für einen Fall also ein „Ding“, in dem Sie gerade drin stecken, Sie eine Beteiligte oder ein Beteiligter sind und in dem es aus Ihrer Sicht weitergehen sollte.

Machen Sie sich Notizen, dem Sie gleich nicht mehr wissen: worum geht es?
Wer ist beteiligt? An welcher Stelle hängt es fest – blockiert es – passiert gerade vielleicht auch gar nichts mehr?
Lassen Sie jetzt alle Erklärungen, warum das so ist, oder wer es „schuld ist“, oder wer versagt oder ähnlich etc. in Ruhe auf der Seite liegen. Ok?

Selbst-Coaching für wirksames Führen

Leadership entfalten: den Hauch von Second Training spüren

3. Was ist gerade bei Ihnen los?

Sie sind jetzt fein in das Geschehen eingestiegen, haben alles, was Sie sonst so damit verbinden, erst einmal in Ruhe zur Seite gelegt.

Nun haben Sie (hoffentlich) einen Moment Ruhe und die Zeit einmal nachzuspüren, wie es Ihnen eigentlich gerade geht:

- gibt es körperliche Symptome, die sich melden?
- kommt Ihnen etwas in den Sinn, was irgendwie neu ist?

Und dann:

- wenn Sie sich auch körperlich spüren, wo bekommen Sie eigentlich gerade Ihre Sicherheit her? Ist es der Boden? Ist es Ihre Umgebung? Ist es etwas, was auch noch abläuft?

Und dann:

- wenn Sie diese Sicherheit, die von woanders jher Ihnen zu Verfügung steht und die Sie gerade so gespürt haben, akzeptieren und in sich aufnehmen, können Sie sich vorstellen, dass auch eine Art von Sicherheit von Ihnen ausgeht? Auch, wenn Sie sie selber nicht spüren?

4. Von Sicherheit zur Pfiffigkeit

Wenn Sie so mit Sicherheit versorgt werden und Sie selber auch Sicherheit und vielleicht auch Orientierung und vielleicht sogar Kontinuität ausstrahlen (Vielleicht spüren Sie es, vielleicht ahnen Sie es), dann sehen Sie sich doch Ihren Fall vielleicht einmal aus einer Position aus der Luft an. Wenn Sie ihn von oben sehen und die Beteiligten da unten irgendwie zu Werke gehen oder vielleicht auch gerade nicht: was fehlt da? Was müsste da eigentlich sein, ist aber überhaupt nicht zu sehen? Machen Sie sich eine (mentale) Notiz und geben Sie dem Fehlenden dabei auch einen begrifflichen Namen.

Kommen Sie jetzt mal wieder aus Ihrer luftigen Von-Oben-Position herunter. Seien Sie ruhig für einen Moment dankbar, dass Sie so weit gekommen sind.

Selbst-Coaching für wirksames Führen

Leadership entfalten: den Hauch von Second Training spüren

5. Auf zur Aktion und zum nächsten Schritt

Jetzt gilt es aufs Ganze zu gehen: Sie haben dieses Fehlende pfiffig, wie Sie sind, gefunden. Was steht Ihnen zur Verfügung, um die Beteiligten ein bisschen in Gang zu bringen? In Gang hängt jetzt von Ihrem Fall ab und von dem ab, was Sie zuvor als „Hängt fest“ oder „Blockiert“ oder „passiert nichts“ oder ähnlich bezeichnet hatten.

Was steht Ihnen also zur Verfügung – was ist im Bereich des für Sie Machbaren – um den anderen Beteiligten ein Impuls zu geben, dass sich die Situation konstruktiv weiterentwickelt?

Was können Sie machen, damit je nachdem „Bewegung reinkommt“ oder „der Druck nicht mehr das Einzige ist“ oder „andere einen wohlwollenden Weg im Bereich des Möglichen sehen?“ oder oder oder.

Entscheiden Sie einen nächsten konkreten Schritt von Ihnen! Einen Schritt, in dem Sie sich zeigen! Ruhig noch ein bisschen angefüllt von der Sicherheit, die Ihnen aus anderen Quellen zur Verfügung steht. Ruhig noch ein bisschen erinnernd, dass Sie sich auch darüber heben können. Ruhig auch nicht vergessend, dass Sie ein Gespür für das Fehlende entwickeln können. Und immer im Sinn habend, dass die anderen vielleicht noch einen kleinen Weg gehen müssen und dabei ein bisschen Zeit vergehen kann, bis Sie ihre eigenen Entdeckungen machen werden.

Viel Erfolg beim Ausprobieren! Wie immer gilt: Sie können bei dieser Übung nichts falsch machen. Es geht ums Ausprobieren und Erleben. Bleiben Sie offen und neugierig. Was heute ist, kann morgen ganz anders sein. Es gibt immer etwas Neues und Besonderes für Sie zu entdecken.

Fragen? Anregungen?

+49 6151 976 9137 oder [Termin am Telefon machen?](#)

franz@fendel-und-partner.de